

Natursteinfuge Trass

5 - 30 mm



- Zementärer, trasshaltiger, schnell erhärtender Fugenmörtel, gemäß CG2 WA nach DIN EN 13888
- Für Fugenbreiten von 5 - 30 mm
- Zum Verfugen von Natur- und Betonwerksteinbelägen, sowie Verblendersteinen
- Besonders für Polygonalplatten und Pflastersteine
- Frost- und taubeständig, kehrsaugmaschinenfest und beständig gegen Hochdruckreiniger
- Vermindert Kalkhydratausblühungen durch rheinischen Trass

Verbrauch 1,9 kg Pulver je dm³ Fugenvolumen, z. B. ca. 15 kg Pulver je m² bei Granitpflaster 9 × 11 cm mit 1 cm Fugenbreite und 4 cm Fugentiefe; 2,0 – 2,5 kg/m² bei Formaten 11,5 × 24 cm oder 20 × 20 cm und ca. 10 mm Fugenbreite

Anwendungsgebiete

Zur Verfugung von Pflaster- und Naturwerksteinbelägen im Garten- und Landschaftsbau, von Rinnenbauwerken und für leichte bis mittelschwere Beanspruchung im Verkehrswegebau bei einer gebundenen (starr) Bauweise. Auch zum Verfugen von Natur- und Betonwerksteinbelägen sowie Verblendersteinen im Innenbereich und auf Balkonen und Terrassen bei breiteren Fugen mit rustikaler Oberflächenstruktur oder bei Polygonalverlegungen. Auch geeignet für Wand- und Fußbodenheizungen.

Verarbeitung

Die Tragfähigkeit des Unterbaus muss der zu erwartenden Belastung entsprechend ausgelegt sein. Eine Funktionstüchtigkeit und Dauerhaftigkeit ist bei mittleren bis mittelschweren Belastungen nur in Verbindung mit einem starren Unterbau zu erzielen. Den Verlegemörtel erhärten lassen. Die Fugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich zu reinigen. Die zu verfugende Fläche ist so vorzunässen, dass unmittelbar vor der Verfugung keine Saugfähigkeit der Steinoberfläche mehr vorhanden ist. Dabei ist stehendes Wasser in den noch offenen Fugen zu vermeiden.

In ein sauberes Anmischgefäß Wasser gem. Wasserbedarf vorgeben, Racofix® Natursteinfuge Trass grau zu dosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Nach einer Reifezeit von 3 - 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Racofix® Natursteinfuge Trass grau mittels Gummischieber oder Einfugscheibe unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver auf die frisch verfugte Fläche aufstreuen. Nach ausreichender Standzeit des eingefügten Frischmörtels den Belag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Das Abwaschwasser häufiger durch Frischwasser ersetzen. Alternativ kann die eingeschlammte

Wand Boden innen außen

der Oberfläche mit einem härteren Sprühstrahl abgesprüht werden. Hinweise: Bei Belagsbaustoffen mit profilierter oder rauer Oberfläche und bei Naturwerkstein empfehlen wir grundsätzlich eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten. Die frisch verfugte Fläche ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen, wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen. Die Verarbeitung von besonders stark saugenden Baustoffen kann zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können. Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung speziell der stark pigmentierten und dunklen Fugenmörtelfarben ist es notwendig, die angegebene Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die Reifezeit genau einzuhalten. Beim Reinigungsprozess ist auf eine möglichst gleichmäßige Wasserbeaufschlagung zu achten. Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus der Verlegung im Mörtelbett heraus oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen.

| | | |
|-------------------------|--|-----------------|
| Wasserbedarf | Pro Gebinde | 25 kg |
| | Wasserbedarf | 3,75 l - 4,25 l |
| Begehbar | Nach ca. 3 Stunden | |
| Belastbar | Nach ca. 6 Stunden | |
| Lagerung | Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde) | |
| Verarbeitungstemperatur | Ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff) | |
| Verarbeitungszeit | Ca. 20 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden. | |
| Werkzeuge | Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset, Wasserschlauch mit Sprühdüse | |
| Werkzeugreinigung | Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen. | |
| Zeitangaben | Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten. | |
| Befahrbar | Nach ca. 3 Tagen | |
| Reifezeit | 3 - 5 Minuten | |
| Produkt Farbe | grau | |

Wand Boden innen außen

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS05

Signalwort Gefahr

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P310 Sofort GIFT INFORMATIONEN ZENTRUM oder Arzt anrufen.

P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

Enthält: Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.

GISCODE: ZP1

Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Wand Boden innen außen

Fugenfarbe grau (aus drucktechnischen Gründen kann der gezeigte Farbton vom ausgehärteten Fugenmörtel abweichen!)



Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Sopro Bauchemie GmbH Deutschland
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon : +49 611 1707-252
Fax : +49 611 1707-250

Sopro Bauchemie GmbH Schweiz
Biergutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41

Sopro Bauchemie GmbH Österreich
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon : +43 72 24 67141-0
Fax : +43 72 24 67181